

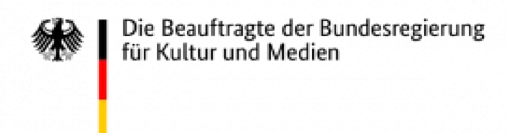
Wochenrückblick vom 10.11.2023

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de

https://www.uokg.de/



Gefördert durch die Kulturstaatsministerin



Liebe Leserinnen und Leser,
der UOKG-Wochenrückblick der 44.-45. Kalenderwoche 2023 beginnt mit *Veranstaltungshinweisen,* Termine, dann Ausstellungen. Auf Informationen aus *Institutionen und Politik* folgen Neuigkeiten *aus den Verbänden* sowie Hinweise zu *Rehabilitierung und Entschädigung*. Unter *Zeitgeschichtliche Themen* finden Sie Rückblicke (diesmal z.B. Rumänien 1989), *Zeitzeugenerinnerungen* und aktuelle *Debatten*.
Rubrik *Publikationen* verweist auf Sendungen in *Funk und Fernsehen* sowie auf *Bücher und Zeitschriften*. Nach *sonstigen* Beiträgen folgt *In memoriam*. Im Anghang die pdf-Datei des Wochenrückblicks.
Kritik, Bestellungen und Abbestellungen bitte direkt an:
wochenrueckblick@uokg.de (Nächste Ausgabe 24.11.2023)
Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre
Gerold Hildebrand

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise

Vorab

07.12.2023, 18 Uhr

Recherche-Werkstatt:

Zwangsarbeit im Strafvollzug der DDR

Mit *Sandra Czech* (UOKG) und *Torsten Wenzel*

(Stasi-Unterlagen-Archiv)

berliner-woche

11./12.11.2023, jeweils 19:30 Uhr

SEID DOCH LAUT. Theaterstück über die

Frauen für den Frieden Ostberlin. Nach dem

Buch von *Almut Ilsen* und *Ruth Leiserowitz* bpb

in der Stasi-Zentrale Berlin

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Ruschestrasse 103, Haus 22, 10365 Berlin

Tickets: eventbrite

seiddochlaut.de

tagesspiegel

"Seid doch laut" ist eine Site-Specific Performance

in der ehemaligen Stasi-Zentrale über die

DDR-Oppositionsgruppe „Frauen für den Frieden“

in den 80er Jahren. *Alexandra Finder*

radioeins

Dazu:

rbb-online

lernen-aus-der-geschichte

deutschlandfunk

11.11.2023

Präsentation des neuen MRZ-Kurzfilm "SHADOWS"

beim FilmFestival Cottbus
Im Rahmen eines Workshops beschäftigten sich Kinder
und Jugendliche aus Cottbus und Umgebung mit den
Geschichten von Jugendlichen, die von der Stasi als
Inoffizielle Mitarbeiter angeworben wurden. Sie sollten
Informationen über andere Kinder und Jugendliche,
Eltern oder auch Lehrkräfte sowie Trainerinnen und
Trainier und Kirchengemeinden weitergeben. Aus den
Recherchen ist am Menschenrechtszentrum Cottbus (MRZ)
unter der Leitung von *Barbara Wallbraun*, Media To Be e. V.
und uns ein szenischer Kurzfilm entstanden. Er ist zugleich
der diesjährige MRZ-Beitrag für die Reihe "LANGE NACHT
DER KURZEN LAUSITZER" beim FilmFestival Cottbus.
Vorführung: 11. November, 10 Uhr
Weltspiegel Cottbus, Rudolf Breitscheid Str. 78,
03046 Cottbus
menschenrechtszentrum-cottbus
Ticketverkauf: filmfestivalcottbus

11.11.2023, 17 Uhr
DIE GEZEITEN DES BLAUS
Am Abend seines 77. Geburtstages liest
ANDREAS REIMANN aus seinen Italien-Gedichten.
Musikalische Intermezzi: HILTRUD ILG (Violine)
Leipzig, Hansa-Haus/Specks Hof, Grimmaische Str. 13-17
facebook

Das Deutsche Historische Museum lädt am
11. und 12. November unter dem Motto
„Ermutigung“ zu einem eintrittsfreien Wochenende
in die Ausstellung „Wolf Biermann.
Bz-berlin
berliner-woche
taubenschlag

12.11.2023, 14 Uhr

am S-Bahnhof Plänterwald

Mauerspaziergang

berliner-woche

12.11.2023, 16 Uhr

Dr. Stefan Wolle in Feldberg

nordkurier

13.11.2023, 15:30 Uhr

DDR-Mythen: manipulativer Umgang mit

historischen Fakten oder Quellen

Lehrerfortbildung

bundesstiftung-aufarbeitung

14.11.2023, 18 Uhr

Die Friedliche Revolution 1989: biografische

Erfahrungen und aktuelle Bezüge

Bundesstiftung Aufarbeitung,

Kronenstraße 5, 10117 Berlin.

Anmeldung bis zum 13. November 2023

über **dieses Formular**.

Livestream: youtube.com/watch?v=B2F-Gpv38Dg

bundesstiftung-aufarbeitung

14.11.2023, 18 Uhr

Dr. Klaus-Rüdiger Mai:

Der kurze Sommer der Freiheit: Wie aus der DDR

eine Diktatur wurde.

Ein Lehrstück über das Werden einer Diktatur

und über Mut und Widerstand.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer

des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

gedenkbibliothek

15.11.2023, 18 Uhr
Schwedt/Oder, Berlischky-Pavillon
Lindenallee 28, 16303 Schwedt/Oder
Verschleppt ans Ende der Welt
D 1993, 65 min, Dokumentarfilm
Regie: *Freya Klier*
mit den Zeitzeuginnen *Eva-Maria Stege*,
Gertrud Gessner, Käthe Schwengler
Mit freundlicher Unterstützung des
Zentrums gegen Vertreibung Bonn.
„Dokumentarfilm über Frauen, die zwischen
Januar und April 1945 vom ehemaligen
sowjetischen Geheimdienst NKWD nach
Sibirien deportiert wurden. Von den mehreren
tausend verschleppten Zivilistinnen, die
in sibirischen Lagern die deutsche Kriegsschuld
abarbeiten sollten, kehrten mehr als ein Drittel
nicht zurück. Begleitet von
drei Überlebenden der damaligen Deportationen,
zeichnet die Autorin das Schicksal dieser Frauen nach.“
aufarbeitung.brandenburg/verschleppt
youtube

15.11.2023, 18 Uhr
3. Forum Staatssicherheit und Repression
auf dem Neubrandenburger Lindenberg -
Erinnern & Gedenken im Dialog
als öffentliche Veranstaltung im Kino Latücht,
Große Krauthöfer Str. 16, 17033 Neubrandenburg
zeitlupe-nb
nordkurier

15.11.2023, 10-15 Uhr
Beratung in Braunschweig

Fachbereich Soziales und Gesundheit,
Naumburgstraße 25, Raum 2.328 über die
nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen
des Bundes bestehenden Rehabilitierungsmöglichkeiten.
Presse-service

leider abgesagt: **16.11.2023**, 18 Uhr
Podiumsdiskussion zu den **Forderungen der**
Aufständischen vom 17. Juni 1953
Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Franz-Jacob-Str. 4 B, Veranstaltungssaal 1. OG
10369 Berlin
berlin

16.11.2023, 17 Uhr
Kunstraub im Gothaer Schloss Friedenstein 1979.
Referent *Mirko Krüger* in der Reihe Stasi-Akte spezial.
Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt, Petersberg, Haus 19
erfurt

16.11.2023, 18 Uhr
DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten
und ihre Gegenwart“
bundesstiftung-aufarbeitung

16.-17.11.2023
Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ),
Mansfelder Str. 56, 06108 Halle
Halle-Forum 2023: Proteste hinter dem
„eisernen Vorhang“: Reaktionen in der
DDR und Zusammenarbeit der Geheimdienste
der sozialistischen Länder
aufarbeitung.sachsen-anhalt

17.11.23, 18:30 Uhr

Neustart für die Emanzipation der

Frauen nach der Wiedervereinigung

Vortrag von *Dr. Christopher Neumaier*

im Haus auf der Grenze von Point Alpha

rhoenkanal

17.-21.11.2023

13. Deutsch-Deutschen Filmtage in den

Partnerstädten Hof und Plauen.

Plauen

freiepresse

inbayreuth

18.11.2023, 19 Uhr

Zum 40. Jahrestag der Kerzendemonstration

Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig, Dittrichring 24

19.11.2023, 11 und 14 Uhr

Im Namen des Volkes - Die Akte H.

Szenische Aufführung, Diskussion und Rundgangsmöglichkeit

Gedenkstätte Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

bautzner-strasse-dresden

20.11.2023, 18:30 Uhr

In einem Land, das es nicht mehr gibt (Film).

Gespräch **Leben in Diktaturen.**

Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 119,

13355 Berlin

stiftung-berliner-mauer

22.11.2023, 18.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Stolen Children“

Im Roten Rathaus, Berlin

Anmeldung: bundesstiftung-aufarbeitung

bundesstiftung-aufarbeitung/Stolen

22.11.2023, 17:30 Uhr

Open BTU Vortrags- und Diskussionsabend:

Der Weg zum Strukturbruch 1990. Mit *Peter Keup*

Zentralcampus, BTU Cottbus-Senftenberg,

Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus

menschenrechtszentrum-cottbus

23.11.2023, 18 Uhr

DDR-Auslandsspionage und der Verfassungsschutz

Mit Prof *Dr. Michael Wala* (Ruhr-Universität Bochum)

und Prof. *Dr. Daniela Münkel* (Stasi-Unterlagen-Archiv)

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, Haus 7, Raum 427

berliner-woche

23.11.2023, 19 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 1 (Eingang Darrenstraße),

17033 Neubrandenburg, „Trotzig lächeln und das

Weltall streicheln" – Lesung und Gespräch mit

Lutz Rathenow, Mod.: Prof. *Carsten Gansel*,

im Rahmen der Uwe-Johnson-Tage

presse-service

stasi-unterlagen-archiv

24.11.2023, 19:30 Uhr

Mutter. Der Vater des Regisseurs war ein enger

Mitarbeiter des damaligen Ministerpräsidenten *Imre Nagy*;

er wurde 1956 in Budapest erschossen.

Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

filmmuseum-potsdam

aufarbeitung.brandenburg.

24.11.2023, 19 Uhr

Gesprächsabend mit Film: **Cancrin** -

Eine Geschichte des 17. Juni 1953

Dokumentarfilm, Filmlänge: 25 min,
gedreht im Frühjahr 1990 und im Juni 2023.
Mit Kameramann und Regisseur
Alberto Herskovits (Schweden) und
Produzent *Hartmut Rüffert* (Frohburg)
Veranstalter: Zeit-Geschichte(n) e.V. Halle,
Tel.: 0345 2036040, E-Mail: post@zeit-geschichten.de
Ort: Zeit-Geschichte(n) e.V., Große Ulrichstraße 51,
06108 Halle/Saale
aufarbeitung.sachsen-anhalt

25.11.2023
Premiere des Theaterprojekts „COTTBUS CALLING -
Theater machen in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus"
Mit COTTBUS CALLING hat die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
vom Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. ein besonderes
Experiment initiiert. Seit August treffen sich an dem einstigen
Haftort zehn theaterbegeisterte Menschen im Alter von
11 bis 36 Jahren, um ein Stück zu entwickeln. Dabei entsteht
kein klassisches Theaterstück. Die Gruppe bespielt Stationen
der Ausstellung in der Gedenkstätte und lädt dabei mit
vielseitigen theatralen und tänzerischen Ausdrucksformen
dazu ein, Perspektiven zu wechseln und Räume neu zu erkunden.
Die Premiere ist am 25. November 2023 um 10:30 Uhr,
12:00 Uhr und 15:00 Uhr – das Stück wird dreimal aufgeführt.
Interessierte sind herzlich eingeladen, sich ab dem 12. November unter
bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de einen Zeitslot
zu reservieren. Der Eintritt ist frei. Das Projekt wird gefördert
durch das Bundesprogramm „Jugend erinnert" der
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
menschenrechtszentrum/theaterprojekt

25.11.2023, 11:30-13:00 Uhr
Treffpunkt Stasi-Zentrale
Ausstellungs- und Geländeführung

stasi-unterlagen-archiv

berliner-woche

27. und **28.11.2023**

Die Stasi in Paunsdorf: Beratungs- und Ausstellungsangebot

Bibliothek Paunsdorf, Platanenstraße 37, 04329 Leipzig

leipziginfo

28.11.2023, 19 Uhr

Lange Nacht der Fußnoten. Ein Pecha-Kucha-Abend

über Männer, Klitschen und die DDR auf Twitter

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig,

Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig, Saal

aufarbeitung.sachsen-anhalt

28.11.2023, 11 Uhr

Bürgerberatung "Wie kann ich meine Stasi-Akten einsehen?"

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder) bietet in der

Regel an jedem letzten Dienstag im Monat eine Bürgerberatung

zum Thema Stasi-Akteneinsicht in der Gedenkstätte Zuchthaus

Cottbus an. Im Rahmen der Veranstaltung können Sie auch

Anträge stellen.

menschenrechtszentrum-cottbus/beratung

28.11.2023, 17 Uhr

Vortrag „Zeitzeugen-Portal workuta.de. Digitale Erinnerung

an die deutschen GULag-Häftlinge“ von *Stefan Krikowski* –

eine Veranstaltung des Bundesarchivs

Die Website www.workuta.de ist das digitale Vermächtnis

der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion.

Die Biografien der auf der Website porträtierten Frauen

und Männer eint, dass ein Sowjetisches Militärtribunal sie

in der SBZ/DDR – beispielsweise im Gefängnis „Roter Ochse“

in Halle, Demmlerplatz in Schwerin oder „Lindenstraße“ in

Potsdam – zu langjähriger Zwangsarbeit in einem GULag

verurteilte. Stefan Krikowski (Vorsitzender der Lagergemeinschaft Workuta/GULag Sowjetunion) stellt die von ihm aufgebaute Internetseite und einige der dort Porträtierten vor. Er gibt Einblicke in die dahinterliegende Arbeit mit Quellen und Material.
menschenrechtszentrum-cottbus/abendvortrag

28.11.2023, 18 Uhr
Dr. *Karin König*:
Papierne Küsse: Eine tragische Ost-West-Beziehung.
Liebe im Schatten der Mauer 1962-1965
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)
gedenkbibliothek

29.11.2023, 18 Uhr
Der letzte Ballonfluchtversuch aus der DDR
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,
Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

29.11.2023, 19:30 Uhr
Jan Faktor liest **Trottel**
Stadtbücherei, Wasbeker Str. 14-20,
24534 Neumünster
kiwi-verlag

29.11.2023, 18:00 Uhr
Podiumsdiskussion Protestgeschichte
von Menschen mit Behinderungen in der DDR.
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin
youtube
bundesstiftung-aufarbeitung

01./02.12.2023
Wassyl Stus (1938-1985) – ein ukrainischer Dichter
hinter Stacheldraht. Referenten:
Wolfram Tschiche, (Klinke/Altmark)
Natalka Sniadanko (Lviv/Ukraine).
Tagungshaus Komensky, Comeniusstr. 8,
02747 Herrnhut
akademie-herrnhut

05.12.2023, 17 Uhr
Die beschädigte Kindheit: Das Krippensystem
der DDR und seine Folgen
Referent: Prof. Dr. *Florian von Rosenberg*, Universität Erfurt
Online-Veranstaltungsreihe
Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
bzw. Tel. 0391/560 1511. Rechtzeitig vor der
Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den
entsprechenden Link zur Teilnahme.
aufarbeitung.sachsen-anhalt/termine

05.12.2023, 09:30-17 Uhr
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Fortbildung für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit
Einführung in ideologische Narrative, Szenecodes und
Geschichte des **linken Extremismus**; Kommunikations-
und Handlungsstrategien.
Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos.
Kontakt: bildungsarbeit3@stiftung-hsh.de
Anmeldung bis zum 19.11.2023 unter:
survey.lamapoll/Anmeldung
stiftung-hsh/linksextremismus

05.12.2023, 18:00
Herz auf der Straße – Protest und Emotion
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5, 10117 Berlin
bundesstiftung-aufarbeitung

05.12.2023, 10:00-17:00 Uhr
Tag der offenen Tür
Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,
Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden
bautzner-strasse-dresden

06.12.2023, 15 Uhr
Häftlingstreffen
Etwa alle zwei Monate treffen sich in der
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus ehemalige
Häftlinge der Strafvollzugseinrichtung Cottbus
zum gemeinsamen Austausch in gemütlicher Runde.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich dieser
Gesprächskreis **ausschließlich** an **ehemalige**
Insassen der Cottbuser Haftanstalt aus der Zeit
bis zur Wiedervereinigung richtet.
Infos unter
info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

06.12.2023, 17 Uhr
Nagelkreuzandacht
Die öffentlichen Nagelkreuzandachten in der
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus finden in der
Regel an jedem ersten Mittwoch im Monat statt.
Infos unter
info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

07.12.2023, 18 Uhr
Zwangsarbeit im Strafvollzug der DDR
Mit *Sandra Czech* (UOKG) und *Torsten Wenzel*
(Stasi-Unterlagen-Archiv)
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, Haus7, Raum 247

berliner-woche

07.12.2023, 19:30 Uhr

Schwerter zu Pflugscharen

Vortrag und Gespräch

Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

stiftung-berliner-mauer.de

07.12.2023, 19 Uhr

Brunnenstraße 142, 10115 Berlin (nahe

U-Bahnhof Bernauer Straße)

Fluchthilfe und Schicksale an der Berliner Mauer

Fluchthelfer, *Burkhart Veigel*

berichtet über seine Aktivitäten an der Berliner Mauer,

bei denen er zwischen 1961 und 1970 etwa

800 Flüchtlingen zur Freiheit verhelfen konnte.

Drei seiner Touren wurden von der

Staatssicherheit (Stasi) nie aufgedeckt.

www.fluchthilfe.de

weddingweiser

07.12.2023, 10:00–17:15 Uhr

XXVII. Theodor-Litt-Symposium „Europa als (sächsischer)

Bildungsmotor? – Barrieren und Potenziale"

Der Eintritt ist frei – um Anmeldung wird bis zum

05. Dezember 2023 gebeten,

an: litt2023@deutsche-gesellschaft-ev.de

deutsche-gesellschaft-ev

forumdialog

12.12.2023, 18 Uhr

Prof. *Wilhelm Schmid*:

Was geht uns Deutschland an?

Die Faszination des Nationalsozialismus, genauso

wie die des Kommunismus, kann sich überall dort entfalten,

wo Individuen nicht gelernt haben, sich selbst zu führen,
und daher dazu neigen, die Führung des eigenen Lebens
in die Hände eines Führers zu legen.
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)
gedenkbibliothek

15.12.2023, 19 Uhr
Grit Poppe liest „**Die Weggesperrten**.
Umerziehung in der DDR – Schicksale von Kindern
und Jugendlichen“
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau
grit-poppe.de/

09.01.2024, 17 Uhr
Resilienz und Bewältigung: „Heilende Wunden -
Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung
in der DDR“
Referent: Dr. med. *Karl-Heinz Bomberg*,
Facharzt für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychoanalytiker, Liedermacher
Online-Veranstaltungsreihe
Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
bzw. Tel. 0391/560 1511.
aufarbeitung.sachsen-anhalt

23.01.2024, 17 Uhr
Hilde Benjamin und die DDR-Justiz. Referent:
Sebastian Richter, Außenstellenleiter Bundesarchiv -
Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Frankfurt (Oder)
Online-Veranstaltungsreihe
Anmeldung: veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de
bzw. Tel. 0391/560 1511. Rechtzeitig vor der

Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den
entsprechenden Link zur Teilnahme.
aufarbeitung.sachsen-anhalt/termine-rundbrief

Ausstellungen

Bis 14.11.2023 ist die Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau mit ihrer Ausstellung **BLACKBOX HEIMERZIEHUNG** auf dem Leipziger Nikolaikirchhof zu Gast. Öffnungszeiten:
montags bis samstags, jeweils 11 bis 16 Uhr.
Der Eintritt ist frei. Die BLACKBOX HEIMERZIEHUNG klärt im Innen- und Außenbereich eines umgebauten Seecontainers über die **Geschichte des repressiven DDR-Heimsystems** auf. In Leipzig informiert die BLACKBOX HEIMERZIEHUNG zusätzlich über das ehemalige Durchgangsheim in der Neudorfgasse 1, welches 1982 in ein neu errichtetes Gebäude in der Torgauer Straße 351 nach Leipzig-Heiterblick verlegt wurde und dort bis zu seiner Auflösung bestand.

Heimerziehung: Vergessenes Kapitel der DDR-Geschichte
sachsen-fernsehen

Bis 12.11.2023
MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST
Ausstellung zum Aufstand vom 17. Juni 1953
in Sachsen-Anhalt
im Verwaltungsgebäude des Landkreises
Börde in Haldensleben

Bis 17.11.2023
Fotoausstellung „17. Juni kompakt“ im
Silverberg-Gymnasium Bedburg

erft-kurier

Bis 23.11.2023

Ausstellung **Zersetzung. Repressionsmethode des DDR-Staatssicherheitsdienstes**
des Vereins Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.
Haus des Gastes, Neue Strandstraße 30, 17454 Zinnowitz
zinnowitz/hausdesgastes

Bis 27.11.2023

Sonderausstellung „Aufarbeitung – Die DDR in der Erinnerungskultur“
Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
menschenrechtszentrum-cottbus

Bis 13.12.2023

Wanderausstellung „Verboten und verfolgt. Jehovas Zeugen im KZ Ravensbrück und in den Haftanstalten der DDR“ im Kreishaus Lüchow
aufarbeitung.brandenburg
ravensbrueck-sbg
luechow-dannenberg
wendland-net

Bis 22.12.2023

AUS DEM ELBTAL IN DIE WELT – UND WIEDER ZURÜCK
Mail Art in Dresden 1980–1990
Birger Jesch, Martina und Steffen Giersch, Jörg Sonntag/J.S. Salich, Joachim Stange, Jürgen Gottschalk
Kunsthaus Raskolnikow e. V. / Galerie
Böhmische Straße 34, 01099 Dresden
galerie-raskolnikow

Bis 31.12.2023

Ausstellung: Die DDR in der Erinnerungskultur

Stadtgeschichtlichen Museum Waren

wir-sind-mueritzer

Bis 14.01.2024

Wolf Biermann. Ein Lyriker und

Liedermacher in Deutschland

dhm

Bis 14.01.2024

Das Jüdische Museum Berlin (JMB) widmet jüdischen

Erfahrungen in der DDR eine Sonderausstellung:

»Ein anderes Land. **Jüdisch in der DDR**«

jmberlin

deutschlandfunkkultur

morgenpost

taz

Deutschlandfunkkultur

spiegel

Bis 14.04.2024

Sonderausstellung "Stasi in Lübben".

Museum Schloss Lübben

reiseland-brandenburg

27.01.-28.04.2024

„**Der große Schwof** - Feste feiern im Osten"

im Brandenburgischen Landesmuseum für

moderne Kunst in Cottbus

volksstimme

Weitere Terminhinweise

Bundesstiftung Aufarbeitung

bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen

BAB

berlin/aufarbeitung/veranstaltungen

RHG

havemann-gesellschaft/veranstaltungen

Termine Sachsen-Anhalt

aufarbeitung.sachsen-anhalt

Gedenkstätte Roter Ochse Halle

Quartalsplan 4/2023

gedenkstaette-halle/Veranstaltungsplan

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

13., 20., 27.11.2023, jeweils 14 Uhr

stasihaft-dresden/ihr-besuch

stasihaft-dresden/veranstaltungen

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

hdg/veranstaltungen

Lesungen **Jena Paradies**:

facebook

aufbau-verlage

INSTITUTIONEN UND POLITIK

Carsten Schneider

zeit/friedliche-revolution-gruendungsereignis

9. November

tagesschau

rbb24

regierung-mv

koblenz

cdu

berliner-zeitung

rbb-online

visitberlin

taz

tagesspiegel

deutschlandfunkkultur

prosieben

radiolausitz

Präsidentin des Abgeordnetenhauses *Cornelia Seibeld*

parlament-berlin

„Wir trugen Pistolen, um uns im Notfall
verteidigen zu können“
welt

Regierender Bürgermeister *Kai Wegner* mit Kultursenator
Joe Chialo und der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur *Frank Ebert* auf dem Campus für Demokratie
berlin

Bundestagspräsidium: Besuch des Campus für Demokratie
auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale
bundestag

Dieter Laudenbach (66, AfD) inszeniert sich gerne
als bürgerlicher Unternehmer. In seiner Heimatstadt
Gera betreibt er das Café Graf Zeppelin, kandidierte
2018 als Bürgermeister, schaffte es immerhin in die Stichwahl. …
Die Kommission sieht es als erwiesen an, dass Laudenbach
als Stasi-IM (Deckname „Klaus“) gearbeitet und Informationen

weitergegeben hat. Sein Einsatzort: das Interhotel Gera.

Bild

mdr

Eine Landtagskommission sieht Stasivorwürfe gegen
den AfD-Abgeordneten *Dieter Laudenbach* als begründet an. …
Laudenbach betonte in seiner schriftlichen Erklärung
unter anderem, dass keine Verpflichtungserklärung vorliege.

Welt

tag24

n-tv

tlz

tlz/landtag-debattiert

spiegel

mdr

André Liebscher
hat seinen Wehrdienst beim DDR-Wachregiment
offenbart. Nun läuft eine Debatte,
ob er für das OB-Amt tragbar ist.

Saechsische

Arne Christiani
Fakten zu IM „Peter Förster"
Das Gutachten kann nach einer Registrierung und mit
dem Passwort „Peter Förster" heruntergeladen werden:

fraktionbuergerbuendnis/gutachten-anfordern

Stasi-Experte bringt neue Details zur IM-Vergangenheit
des Grünheider Bürgermeisters *Christiani* ans Licht.
Was er zu einer konspirativen Wohnung in Fürstenwalde
und seiner MfS-Führungsriege herausfand.

Moz

moz/enthuellungen

Eckart Giebeler IM „Roland"

idea

tagesspiegel

evangelisch

kath

K. Jaffa L.
Die Israelitische Kultusgemeinde entbindet die
umstrittene Ex-Stasi-Mitarbeiterin *Jaffa L.*
von ihrer Aufgabe.
Fraenkischertag
fraenkischertag/stasi-vergangenheit
fraenkischertag/ex-stasi-taeuscht
fraenkischertag/neuanfang

Der Liedermacher und Schriftsteller *Wolf Biermann*
spricht im tachles-Podcast über Krieg, den
Hamas-Angriff auf Israel und den Zugang eines
Künstlers zu weltpolitischen Entwicklungen.
tachles

Joachim Gauck
welt
magdeburger-news
deutschlandfunk
juedische-allgemeine
Der Bundespräsident a.D. tritt am 27. November
auf der Gaesdonck in Goch auf.
Rp-online

Gauck wurde bei seinem Plädoyer für die Demokratie
auch persönlich, als er sich an sein Leben in der früheren
DDR erinnerte und er nach der Wende erstmals frei wählen
und nicht den Stimmzettel nur „falten“ durfte:
„Ich war glücklich. Ich habe gewählt. Dazu musste ich erst
50 Jahre alt werden.“ Die Erinnerung verband er mit einer

scherzhaft formulierten aber ernsten Aufforderung: „Ich möchte, dass Sie wählen gehen, sonst erscheine ich Ihnen im Traum.“
hna

Mit einem geschichtlichen Exkurs ins totalitäre kommunistische Regime der Sowjetunion und der DDR skizzierte er, wie die heutigen Strukturen dort entstanden und welche Ideologie dahintersteht. Er nannte diese eine
„Verewigung der Macht der Wenigen“.
Landeskirche-hannovers

Gauck und *Waigel* in Passau –
Lyriker *Reiner Kunze* erhält MiE-Award
für sein Lebenswerk
pnp

Theo Waigel
merkur

Bundesbeauftragte *für die Opfer der SED-Diktatur*
bundestag/sed-opferbeauftragte

Landesbeauftragte
Beauftragte des Landes **Brandenburg**
zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur (LakD)
aufarbeitung.brandenburg/beratung
aufarbeitung.brandenburg/podcast

TonFall **-** Podcast der LakD
aufarbeitung.brandenburg/podcast

Beratungsteam der Brandenburgischen
Aufarbeitungsbeauftragten
hennigsdorf

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur (BAB)

aufarbeitung/aktuelles/

berlin.de/babcast

berlin.de/aufarbeitung

buergerberatung

34. Jahrestag des Mauerfalls

Frank Ebert: Weiterentwicklung des Campus

für Demokratie mit dem ‚Forum Opposition und

Widerstand 1945–1990'

berlin

evangelische-zeitung

Bundestagspräsidium besucht ehemalige Stasi-Zentrale

berlin/pressemitteilung

Kino und Lesungen für Schülerinnen und Schüler

ab Jahrgangsstufe 4

aufarbeitung/1224689

Landesbeauftragter für

Mecklenburg-Vorpommern für die

Aufarbeitung der SED-Diktatur

landesbeauftragter.de/beratung

Beauftragte des Landes

Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

aufarbeitung.sachsen-anhalt/aktuelles

aufarbeitung.sachsen-anhalt/pressemitteilungen/

dubisthalle

zeit

Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene
Menschen und ihre Familien
sachsen-anhalt/Zeitzeugenclub

„Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war"
ist der Titel des neuen Buches über das Leben an der
innerdeutschen Grenze. Die Autorin, die
Journalistin *Ines Godazgar* aus Halle, wird es auf
einer Lesereise durch Sachsen-Anhalt **bis 25. November**
in Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen vorstellen.
Bei Interesse an einer Buchvorstellung und einem Zeitzeugen
Kontakt: grenzerfahrung@icloud.com
pressestelle@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Sächsische Landesbeauftragte zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
lasd.landtag.sachsen/rehabilitierung
lasd.landtag.sachsen
Beratungstermine: lasd.landtag
facebook

Die DDR - Zwischen Repression und Widerspruch
freital

Thüringer Landesbeauftragter zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur
thla.thueringen

otz

Bundesstiftung Aufarbeitung
bundesstiftung-aufarbeitung/friedliche-revolution

ab **14.11.2023,** 18 Uhr
online im Channel der Bundesstiftung Aufarbeitung:

Die Friedliche Revolution 1989:
biografische Erfahrungen und aktuelle Bezüge
youtube

ab **29.11.2023**, 18 Uhr
online: (Nicht) Unsere Revolution?
Protestgeschichte von Menschen mit
Behinderungen in der DDR
youtube

Was war der Kommunismus?
Wir fragen *Jörg Baberowski*
youtube

Die Website kommunismusgeschichte.de der
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
startet mit neuen Inhalten und in einem neuen Look.
Im Abschnitt „Lesen" ist die Rubrik „E-Books"
hinzugekommen. Zum Start findet sich dort unter anderem
Hermann Webers schon lange vergriffenes Standardwerk
„Die Wandlung des deutschen Kommunismus".
Der Abschnitt „Sehen" präsentiert ab sofort die thematisch
einschlägigen Videopodcasts der Bundesstiftung zum Thema.
www.kommunismusgeschichte.de

Galerie des Kulturvereins Feldberger Land e.V.
im Haus des Gastes, Feldberg, Strelitzer Str. 42
strelitzius

Ausstellung
rp-online

Jugendwettbewerb
km.bayern

Promotionsstipendien

Bewerbungsschluss 15.01.2024

hsozkult

Die 16. Geschichtsmesse wird

vom **29.2.-2.3.2024** stattfinden.

Geschichtsmesse

Fotos und Plakate zur kostenfreien Veröffentlichung

im Zusammenhang mit der Ausstellung stellt die

Bundesstiftung unter folgendem Link zur Verfügung:

drive.google

Veranstaltungsarchiv

bundesstiftung-aufarbeitung/archiv

Stasi-Unterlagen-Archiv

stasi-unterlagen-archiv.de/

Das Ministerium für Staatssicherheit und das

volkspolnische Innenministerium 1974–1990

stasi-unterlagen-archiv

Goethe-Institut Prag

DDR-Geschichten von September 2023 bis Februar 2024

goethe.de/ins/cz

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

uokg.de/thema/aktuelles/

uokg.de/presseerklaerungen/

UOKGNews auf youtube

https://www.youtube.com/@uokgnews

Am 9. November, dem Tag des Mauerfalls, wird
Dieter Dombrowski, ehemaliger Cottbuser Häftling
und Vorsitzender des Vereins Menschenrechtszentrum
Cottbus, als Zeitzeuge unterwegs sein und von seinen
Erlebnissen berichten.
Aussiedlerbote

zwangsarbeit-umfrage

2. UOKG-Bundeskongress politisch verfolgter
Frauen in der SBZ/DDR 2023 in Halle
„Verronnene Zeit – Aufklärung, Aufarbeitung, Netzwerke“
Livestream: uokg/frauenkogress
youtube
youtube/live

Jugendhafthäuser
UOKG-Kongress "Jugendhäuser in der DDR.“
m.youtube
uokg-jugendhauser
Heidi Mellentin (Dessau)
Kerstin Seifert (Hohenleuben)
Roland Herrmann (Frohe Zukunft)
Fred Winterfeldt (Frohe Zukunft)
m.youtube

Der Stacheldraht
Redaktionsschluss der Ausgabe 9*/23 ist*
am **17. November 2023**
uokg/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/
uokg/der-stacheldraht/

Archiv Wochenrückblick
uokg/wochenrueckblick

VOS – Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.
Gemeinschaft von Verfolgten und Gegnern des
Kommunismus e.V.
vos-ev
Freiheitsglocke
vos-ev.de/zeitung/

André Rohloff, stellvertretender Landesvorsitzende
der Vereinigung der Opfer des Stalinismus
nordkurier

Speziallager Nr. 6 in Jamlitz
uokg/gedenkstunde
audioweg-jamlitz

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945−1950 e.V.
ddr-diktatur.de/sachsenhausen/
aufarbeitung.brandenburg/lager-sachsenhausen
uokg/arbeitsgemeinschaft-lager-sachsenhausen

Speziallager Nr. 9 Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen
uokg/arbeitsgemeinschaft-fuenfeichen
uokg/mitteilungen

Lagergemeinschaft Workuta /
GULag Sowjetunion
workuta.de/aktuelles

I.G. NKWD-Lager Tost/Oberschlesien
uokg/nkwd-lager-tostoberschlesien-1945
stsg/tost

Memorial
memorial/stimmen-des-krieges

Russland gedenkt der Opfer politischer Verfolgung
unter Stalin - während die Repression im Land zunimmt.
Inhaftierte Oppositionelle rufen heute zum Hungerstreik auf. …
„Wenn Du nicht vorher vereinbart hast, dass Du Blumen
niederlegen darfst, kannst du verhaftet werden.
Wir haben also einmal mehr die Sowjetunion
übertroffen.“ *Oleg Orlow*
von *Armin Coerper*
zdf

Trotz Verbot: Memorial-Gedenken an Stalin-Opfer in Russland
dw

Die von der in Russland verbotenen
Menschenrechtsorganisation Memorial
organisierte Aktion «Rückkehr der Namen»
zum Gedenken an die Opfer der sowjetischen
Repressionen fand in 80 Städten auf der
ganzen Welt statt. Trotz den Verboten schreckten
die Aktivisten auch in Russland nicht davor
zurück, auf die Strasse zu gehen.
Die Verlesung der Namen wurde in 20 Städten abgehalten,
darunter Moskau, Wolgograd, Jekaterinburg, Iwanowo
und Irkutsk. Ausserdem wurden Blumen an Denkmälern
für die Opfer der Repression niedergelegt und andere
Aktionen durchgeführt. Fans des Jaroslawler
Fussballvereins Schinnik hängten während eines
Spiels ein Transparent mit der Aufschrift
«Zum Gedenken an die Opfer der sowjetischen Repression»
auf. In anderen Städten enthielten die Plakate
Antikriegs-Slogans und Aufrufe zur Ablehnung
des diktatorischen Regimes.
nzz

Kriegsgegner Orlow sieht in Russland auch jetzt

"ein totalitäres Regime".

N-tv

de.nachrichten.yahoo

euronews

brf.be

Gulag

msn

Diesen Sommer verschwanden in Moskau und St. Petersburg Dutzende Schilder der „Letzten Adresse“, einer Art russischer Stolpersteine. Was nach Medienberichten auch verschwand, war das eine oder andere Denkmal für die Opfer politischer Verfolgung in verschiedenen Regionen des Landes. …
Rund 5,8 Millionen Menschen wurden Opfer „administrativer Verfolgung“, die sich gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen richtete.
Zwischen 4,7 und 5 Millionen Menschen wurden aus politischen Gründen verhaftet, davon wurde ungefähr eine Million erschossen.

Mdz-moskau

RÜCKGABE DER NAMEN

von *Christina Nagel*

rbb-online

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

gedenkbibliothek

berlin-nikolaiviertel/gedenkbibliothek

BdV – Bund der Vertriebenen

bund-der-vertriebenen.de

Bürgerbüro e.V.

buergerbuero-berlin

Robert-Havemann-Gesellschaft

havemann-gesellschaft.de/aktuelles/

havemann-gesellschaft/stellenangebote

Bürgerkomitee 15. Januar / H-u-G

horch-guck

h-und-g.info

Geschichtswerkstatt Jena

geschichtswerkstatt-jena

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte

„Matthias Domaschk"

thueraz

Archiv Bürgerbewegung Leipzig

archiv-buergerbewegung/

Bürgerkomitee Leipzig e.V.

runde-ecke-leipzig

Stiftung Friedliche Revolution

Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig

freiheitsdenkmal-leipzig

l-iz

l-iz

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

hdg

Zeit-Geschichte(n) Halle

zeit-geschichten

Umweltbibliothek Großhennersdorf

umweltbibliothek

DDR-Geschichtsmuseum Perleberg

ddr-museum-perleberg/

Vogtland 89 e.V.

vogtland89

Gedenkstätten

Wie können Gedenkstätten gestärkt werden?

Ndr

news4teachers

regierung-mv

Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

jugendwerkhof-torgau

Gedenkstätte Hohenschönhausen

stiftung-hsh

bildungsklick

Sechsgeschossers neben der

Gedenkstätte Hohenschönhausen

berliner-woche

neues Wegeleitsystem

berliner-woche

Matthias Leupold

westfalen-blatt

ASTAK

astak

stasimuseum

Gedenkstätte Leistikowstraße

leistikowstrasse-sbg

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

gedenkstaette-lindenstrasse

tagesspiegel

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

menschenrechtszentrum-cottbus

Themenwoche zur DDR-Aufarbeitung

stasi-unterlagen-archiv

merkur

zeit

tagesspiegel

ZEITZEUGEN GESUCHT!

Mein Name ist André Wagenzik, ich bin Fotograf
und arbeite an einem Projekt mit dem Thema
„Staatssicherheitsinhaftierung“. Hierfür portraitiere
ich Menschen, die wegen ihres Dranges nach
politischen Veränderungen in der damaligen DDR
oder wegen des Wunsches, das Land zu verlassen,
von der Staatssicherheit inhaftiert wurden.
Ich selber wurde nach mehreren Ausreiseanträgen
im Sommer 1983 vom MfS unter fadenscheinigen
Gründen verhaftet, inhaftiert und zu 10 Monaten Haft
verurteilt, um dann von der Bundesrepublik 1984

freigekauft zu werden.
Alle Portraits werden in einer gleichen Bildsprache
fotografiert. Die Portraits werden Close-Up vor
einem schwarzen Hintergrund angefertigt.
Die Aneinanderreihung der Portraitaufnahmen
ist als fotografisches Mahnmal für die Opfer der
Gewaltherrschaft des DDR-Regimes gedacht.
Ich hoffe, dass ich 100 Personen bis Mitte des Jahres
2024 fotografieren kann. Bisher konnte ich
44 Personen für dieses Projekt gewinnen.
Das Projekt soll nach Fertigstellung in einer
Ausstellung in einem angemessenen Rahmen
(z.B. staatliche Institutionen, Opferorganisationen)
und gegebenenfalls in Veröffentlichungen
(Buch, Broschüren etc.) münden.
Um möglichst viele Zeitzeugen zu erreichen, bin ich
bereits in Kontakt mit der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Geschäftsstelle
der SED-Opferbeauftragten im Bundestag.
Im Oktober hatte ich z.B. in Halle an der Saale auf
dem 2. Bundesfrauenkongress der UOKG e.V. die
Möglichkeit, mein Projekt vorzustellen und vor Ort
22 Portraits zu fotografieren.
Falls Sie sich vorstellen können, an dem Projekt
teilzunehmen und als Zeitzeuge von mir fotografiert
zu werden, freue ich mich über eine Kontaktaufnahme.
Die Portraitaufnahmen würden zwischen dem
30.-31.01.2024 im Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.,
Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus stattfinden.
André Wagenzik, Sophie-Charlotten-Straße 50, 14059 Berlin
mobil 0172 3115200, mail: projekt@wagenzik.de

Ab **29. November** Wanderausstellung
"Flucht, Migration und Behinderung –
Einblicke und Erfahrungen zum Leben in

Deutschland" zu Gast im Menschenrechtszentrum
Cottbus e. V.
Menschenrechtszentrum-cottbus
mina-vielfalt

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle
Ausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST.
Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“
hallanzeiger

Dokumentationszentrum für die
Opfer der Diktaturen in Deutschland, Schwerin
dokumentationszentrum-schwerin
regierung-mv

Stasi–Haftanstalt Töpferstraße e.V.
stasi-haftanstalt-neustrelitz

Stasi-Knast Lindenberg in Neubrandenburg
ndr/Stasiknast-Neubrandenburg

strelitzius

Am **15.11.2023** findet 18 Uhr das
3. Forum Staatssicherheit und Repression auf dem
Neubrandenburger Lindenberg - Erinnern &
Gedenken im Dialog als öffentliche Veranstaltung
im Neubrandenburger Kino Latücht statt:
Große Krauthöfer Str. 16, 17033 Neubrandenburg
Mit dabei sind u.a. die Bundesbeauftragte
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur *Evelyn Zupke*
sowie der Landesbeauftragte *Burkhard Bley*,
Gedenkstättenleiter Berlin-Hohenschönhausen
Helge Heidemeyer, Stadtvertreter *Rainer Kirchhefer*
(Bündnis 90/GRÜNE), Landrat *Heiko Kärger* (angefragt),

Europaministerin MV *Bettina Martin* (angefragt) und
Michael Köllner (Stasi-Unterlagen-Archiv,
Außenstelle Neubrandenburg)
zeitlupe-nb
nordkurier

Lern- und Gedenkort Kaßberg
gedenkort-kassberg.de/
facebook

«Ich bin überzeugt davon, dass wir - gerade in diesen Zeiten
 - Orte, die uns den Unterschied zwischen Diktatur und
Demokratie vor Augen führen, dringender brauchen denn je»,
sagte die Beauftragte des Bundestages
für SED-Opfer, *Evelyn Zupke*.
Mittwoch bis Sonntag, jeweils 10 bis 17 Uhr.
Der Eintritt kostet 6, ermäßigt 4 Euro.
Antennethueringen

Von *Katharina Rögner* (epd)
Michael Schlosser
meine-kirchenzeitung

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck
gedenkstaette-hoheneck

Regina Labahn
svz

Ausstellung „In Hoheneck warst du nichts“
in Schwerin **bis** zum **19. November 2023**
in der Stadtbibliothek und in den Schweriner Höfen
Kooperation zwischen der Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit, der Arno-Esch-Stiftung und der
Stadtbibliothek Schwerin

schwerin

sonntag-sachsen

Gedenkstätte Bautzen (Stasi Gefängnis Bautzen II)

stsg/bautzen

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

bautzner-strasse-dresden

stasihaft-dresden/ihr-besuch

stasihaft-dresden/veranstaltungen

Öffentliche Führungen

13., 20., 27.11., 04., 11.,18.12.2023, jeweils 14 Uhr

Gedenkstätte „Amthordurchgang“ Gera

torhaus-gera

Stiftung Berliner Mauer

stiftung-berliner-mauer/aktuell

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

gedenkstaette-marienborn

stgs.sachsen-anhalt

Bis 7. Januar 2024

Die Ausstellung setzt Fotos von der vergangenen
innerdeutschen Grenze mit Bildern der gegenwärtigen
koreanischen Teilung ins Verhältnis.
Die Schau wurde vom Deutsch-Deutschen Museum
Mödlareuth erarbeitet und durch den Landkreis Hof
und dessen koreanischen Partnerlandkreis Yeoncheon unterstützt.

Lifepr

Grenzlandmuseum Eichsfeld Teistungen

grenzlandmuseum

goettinger-tageblatt

thueringer-allgemeine

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth

moedlareuth

Gerhard Wagner hat dem Museum in Mödlareuth
sein Fluchtflugzeug als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt

frankenpost

Grenzdenkmal Hötensleben

grenzdenkmal-hoetensleben

landkreis-boerde

Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie

grenz-museum.

grenz-museum/kontakt

Gedenkstätte Point Alpha

pointalpha

13. Geisaer Schlossgespräch: 17. Juni 1953

rhoenkanal

osthessen-zeitung

Die Aufarbeitung der Aufarbeitung:
Sonderausstellung bis zum **31. Dezember 2023**

osthessen-zeitung

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Rechtsstaatswidrige *Adoption* in der DDR

rechtslupe

Doping

faz

Härtefallfonds

ms.sachsen-anhalt

Gesetze

berlin

Das am 22.11.2019 aktualisierte

Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz

vos-ev

FORSCHUNG

Nach der Diktatur.

Wege zur Aufarbeitung von Gewaltregimen

Lehrstuhl Neuste Geschichte der Universität Würzburg

after-dictatorship

hsozkult

Zwangsadoption

medbefragung.uniklinikum-leipzig

diesachsen

Sven Trautmann sucht seine Tochter

wsz-online

Der Mitteldeutsche Rundfunk sucht DDR-Zeitzeuginnen
zu den im Volksmund „Tripperburgen" genannten
venerologischen Stationen. Für ein großes Reportageprojekt
sucht der Sender Zeitzeuginnen, die aus ihren Erfahrungen
erzählen können. Melden Sie sich für ein Kennenlerngespräch
unter next-recherche@mdr.de oder unter der 03413006723.

uokg

volksfreund

Rolle von Psychotherapie und Psychiatrie in der DDR

Interessierte können telefonisch unter 03641/9398046
oder per E-Mail an sisap@med.uni-jena.de Kontakt
zum Projektteam aufnehmen.
nachrichten.idw-online
seelenarbeit-sozialismus
aerztezeitung
jenatv
uni-jena
geschmed.med.uni-rostock
psychosozial-verlag

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Rumänien
In den Tagen nach dem Sturz des Diktators
sterben bei Gewaltexzessen im ganzen Land
mehr als 800 Menschen. Das sind ungefähr
viermal so viele wie in den Tagen unmittelbar
vor dem Ende des Ceausescu-Regimes. …
Der Hauptverantwortliche für die Gewalt ist *Ion Iliescu*.
Srf

Securitate und Kronstädter Aufstand
adz

Neuzelle: Mönche ziehen auf ehemaliges Stasi-Gelände
n-tv

Zeitzeugen
zeitzeugenbuero

Stephan Krawczyk
deutschlandfunkkultur

Konrad Weiß

Eine Abstimmung in der Volkskammer,
ein Eklat in Jerusalem und ein KZ-Häftling,
der für den ostdeutschen Besuch einen Schwur bricht
berliner-zeitung

Christian Dietrich
tlz

Joachim Heise
thueringer-allgemeine

Jochen Stern
mz

Alfred Kadner
badische-zeitung

Jürgen Gottschalk
saechsische

Harro Hübner
meetingpoint-potsdam

Katharina Jany
berliner-zeitung

Ilona Frost
zeit

Vicco von Bülow alias Loriot
rtl

Falko Götz und *Dirk Schlegel*
n-tv

Jürgen Croy und *Hansi Kreische*
saechsische

Nina Hagen
t-online

Gisela Rein und *Claus Irmscher*
tlz

Wolfgang Schreyer
blog-der-republik

ln-online/bargteheide-zwei-mal-sowjetrepublik

Hitler-Stalin-Pakt 23. August 1939
h-und-g
Die Folgen der sowjetischen und nationalsozialistischen
Besatzung für das Schicksal Lettlands
von *Alda Vanaga*,Botschafterin der Republik Lettland
h-und-g

magazin.nzz

Volksaufstand 17. Juni 1953

plauen

Zum Thema „Proteste und Aufstände“ erlebten
die Schüler der Regelschule in Berga einen
spannenden Vormittag. Im Vorfeld hatten die
Jugendlichen der Klassen 9 und 10 Arbeiten
über Aufstände und Proteste erstellt – wie hier
der 15-jährige *Sebastian Andretzky*, der ein
Plakat zum Volksaufstand am 17. Juni 1953
in der DDR gestaltete.

otz

Mauerbau 13. August 1961

axelspringer

Tag der Freiheit 9. Oktober 1989

leipziginfo

freiepresse

Rainer Eppelmann spricht über

"Friedliche Revolution, Einheit und Transformation"

mainpost

giessener-allgemeine

Mauerdurchbruch 9. November 1989

berliner-zeitung

deutschlandfunk

Schabowski und sein Zettel

mz

Die Berliner Polizei an der Mauer

radioeins

Veranstaltungen

mdr

Weiteres

Edmund Käbisch, ehemaliger Dompfarrer

von Zwickau, hat in diesen Akten erschütternde

Schicksale aus der Region gefunden.

Freiepresse

Beat-Aufstand Leipzig 1965

Drei Markleeberger Jugendliche riefen mit

Flugblättern spontan zu einer Demo am

31. Oktober 1965 im Leipziger Zentrum auf.

Sie kamen später dafür vor Gericht. Die DDR-Staatsmacht

löste den friedlichen Protest gewaltsam auf und nahm

267 Jugendliche vorläufig fest. 162 von ihnen wurden
mit zwei bis vier Wochen „Arbeitserziehung“
in der Braunkohle bestraft.
Lvz
l-iz

„Aktion Vorstoß“
Als die Bayern am Nachmittag vor dem Spiel
doch noch ihre vorgegebene Unterkunft bezogen,
um die Mannschaftsbesprechung abzuhalten,
hatte der MfS die Räumlichkeiten verwanzt
und erfuhr so einige Interna vor Anpfiff.
Fcbayern
saechsische

Vor hundert Jahren wollten Kommunisten
in Hamburg die Macht ergreifen. Ausstellung
„Hamburg 1923. Die bedrohte Stadt“
faz
insuedthueringen/linksextremer-putsch

Fotos Gulag
starsinsider

Debatten
Historiker *Mike Schmeitzner* glaubt, die ewigen
historischen Vergleiche können dazu führen,
dass man aktuelle Probleme und Formen
des Extremismus falsch einschätzt.
Saechsische

Der Westen dachte, nach dem Mauerfall würde sich
sein Wertesystem durchsetzen. Dem ist nicht so.
Dabei könnte Deutschland Vermittler zwischen
den Welten sein. *Thomas Fasbender*

berliner-zeitung

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

„Universum History“ dokumentiert die verhängnisvolle
Hassliebe zwischen Hitler und Stalin
ots

Angst, Macht, Gedenken - Die Dresdner Stasi-Zentrale
spielfilm

Rückkehr der Diktatoren?
Eine Gewaltherrschaft wie unter *Stalin* wird es
unter *Putin* nicht geben, sind sich Historiker einig,
aber längst spricht man von einem "System Putin",
welches das einst verharmlosend als "gelenkte Demokratie"
bezeichnete Konstrukt weit hinter sich lässt.
Hoerzu

Bücher und Zeitschriften

buchhandlung89

Der Stacheldraht

uokg.de/der-stacheldraht

Freiheitsglocke

vos-ev.de/zeitung
(Downloadmöglichkeit)

Gerbergasse 18

geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe
geschichtswerkstatt-jena.de
Schwerpunkt HAFT-LITERATUR
Das neue Heft der „Gerbergasse 18“ bietet im

Schwerpunkt eine Auswahl von Beiträgen zum
Schreiben in der und über die Haft. Die Spannweite
reicht von Kassibern, nach außen geschmuggelten
Nachrichten, aus dem Speziallager Buchenwald über
Haftberichte aus DDR-Gefängnissen bis zur aktuellen
Situation von Schreibenden, die aufgrund ihrer Werke
in Haft gerieten oder von Verhaftung in ihren
Heimatländern bedroht sind.
geschichtswerkstatt-jena

Schülerprotest an der Berliner Carl-von-Ossietzky-Schule 1988
stasi-unterlagen-archiv
stasi-unterlagen-archiv/rausgeschmissen

Heute und Gestern
h-und-g.info
Der Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes in Potsdam
endete im Streit- und einer Aussperrung
Darf man den Opfern zweier Diktaturen am
gleichen Tag gedenken?
Streit um eine Gedenkfeier (nicht nur) für die
KGB-Opfer in der Potsdamer Leistikowstraße
am 23. August 2023 (Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes)
Autoren: *I. E. Frau Alda Vanaga* (Botschafterin Lettlands),
Karl Schlögel, Gisela Rüdiger, Dieter Dombrowski,
Roderich Kiesewetter, Stellungnahmen BKM,
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten,
Ministerium für Kultur und Forschung, u.a.
h-und-g

Früher Umwelt-Katastrophengebiet,
heute Erholungsparadies?
Umwelt und Umweltbewegung in der DDR
Autoren u.a. *Michael Succow, Corlo Jordan, Martin Stief,*
Christian Halbrock, Peter Wensierski, Helmut Müller-Enbergs,

Rainer Hällfritzsch, Margit Miosga, Ulrich Neumann, Dieter Rink,
Astrid Mignon Kirchhof, Sophie Lange, Martin Baumert,
Sebastian Stude, Jochen Bona, Heidi Bohley, Uwe Bastian,
Joachim de Haas, Marlies Oettel, Henry Schramm, Edith Penk,
Julia E. Ault, Tobias Huff, Rainer Doelchow, Walter Christian Steinbach,
Uwe-Ralph Beck, Tim Eisenlohr, Peter Neumann, Edmund Käbisch,
Saskia Hünecke, Hartwig Berger, Nele Techen, Christian Hennicke
h-und-g.info/

Sabine Auerbach:
Dunkel war's. Ein Plädoyer für mehr Offenheit,
Transparenz, Unterstützung bei der Aufklärung
gesellschaftlicher Probleme. Für mehr Demokratie,
mehr Miteinander statt Gegeneinander. Eine Recherche.
Literareon/Utzverlag GmbH 2023. ISBN 978-3-8316-2415-7.
literareon
Zum OTS des MfS

Georgi Demidow:
Fone Kwas oder Der Idiot. Galiani 2023.
ISBN 978-3-86971-288-8.
galiani
„Fone Kwas oder Der Idiot" heißt
Georgi Demidows glühender, genialer Roman
über die Unmenschlichkeiten des Bolschewismus.
Jetzt erscheint er erstmals auf Deutsch.
Faz

Nikolai Epplée:
Die unbequeme Vergangenheit.
Vom Umgang mit Staatsverbrechen in Russland
und anderswo. Suhrkamp 2023. ISBN 978-3-518-43105-4
Nicolai Epplée über Staatsverbrechen in Russland
ga

Bodenlose Ernüchterung von *Wolfgang Templin*
In *Epplées* „Die unbequeme Vergangenheit“ drücken
die Worte eine aufrichtige Hoffnung auf Veränderung aus.
Die allerdings droht, an der neuen alten russischen
Wirklichkeit zu zerschellen. Warum, seziert Epplée
auf ernüchternde Weise. Man kann seinem Buch nur
viele Leserinnen und Leser wünschen.
bpb

Udo Grashoff:
Jugendhaus Halle
„Die Schlägerei hört einfach nicht auf“.
Gefängnisalltag (1971–1990).
Edition Zeit-Geschichte(n) 2023. ISBN 978-3-96311-788-6.
mitteldeutscherverlag
zeit-geschichten

Rüdiger Sielaff:
Stasi in Lübben. Reihe Einzelveröffentlichungen
des Kreisarchivs Dahme-Spreewald.
Cityreport
lr-online

Anita Krätzner-Ebert:
Dimensionen des Verrats
Politische Denunziation in der DDR.
Vandenhoeck & Ruprecht 2023. ISBN 978-3-525-30214-9
vandenhoeck-ruprecht
stasi-unterlagen-archiv
spiegel
clio-online

Klaus-Rüdiger Mai:
Der kurze Sommer der Freiheit.
Wie aus der DDR eine Diktatur wurde.

Herder Verlag GmbH. ISBN 9783451394638.

Reiner Hoffmann / Peter Seideneck (Hg.):
Der lange Weg zur Demokratie
Von Berlin über Budapest nach Prag und Danzig
J.H.W. Dietz. ISBN 978-3-8012-0648-2
dietz-verlag

Stephan Krawczyk:
Gelöste Stimmen
Berichte vom Widerstehen in der DDR.
Hg. Stasimuseum Berlin. Metropol 2023.
ISBN 978-3-86331-721-8.
metropol-verlag
deutschlandfunkkultur

Peter Wensierski: **Jena-Paradies.**
Die letzte Reise des Matthias Domaschk.
Christoph Links Verlag. ISBN 9783962891862.
aufbau-verlage.de
hierax
amazon

Eberhard Schellenberger:
„**Deckname Antenne**". Echter Verlag 2022.
ISBN: 978-3-429-05769-5
echter.de/Deckname-Antenne
mainpost
mainpost

Michael Wala:
Der Stasi-Mythos. DDR-Auslandsspionage
und der Verfassungsschutz. Ch. Links 2023.
ISBN 978-3-96289-192-3
aufbau-verlage

behoerden-spiegel

Heinrich August Winkler:
Die Deutschen und die Revolution.
Eine Geschichte von 1848 bis 1989.
C.H. Beck 2023. ISBN 978-3-406-80539-4.
chbeck
150 Jahre deutsche Geschichte fasst *Winkler*
dort auf etwa 150 Seiten zusammen. Knapper
geht es wohl kaum. Spannender ebenso wenig. …
Winkler hingegen betrachtet die Geschehnisse
von 1989 als „europäischste Revolution
seit 1848“. *Deborah Ryszka*
achgut

Drago Jancar:
Als die Welt entstand. Paul Zsolnay Verlag 2023
ISBN 9783552073586.
hanser-literaturverlage
perlentaucher
Bis 1974 arbeitete er als Journalist, verlor seinen Job
allerdings, als er ein Buch ins damalige Jugoslawien
schmuggelte, das die Morde an slowenischen Soldaten
durch Kommunisten beschrieb. Dafür wurde er zu
einem Jahr Haft verurteilt.
Dw
ndr
m.faz

Charlotte Gneuß:„**Gittersee**“.
Roman. Fischer 2023. ISBN 9783103970883
fischerverlage/spezial
fischerverlage/charlotte-gneuss-gittersee
Alexander Wendt
publicomag

Anne Rabe: **Die Möglichkeit von Glück**

Roman. Klett-Cotta 2023. ISBN 978-3-608-98463-7

klett-cotta

klett-cotta/anne-rabe

Ein aufwühlendes Generationen-Sittenbild

des bundesdeutschen Ostens

von *Gerold Hildebrand*

havemann-gesellschaft

Ines Eifler

saechsische

Mariam Lau

welt

Nadine Schneider:

Drei Kilometer.

Jung und Jung Verlag 2019. ISBN 978-3990272367

In ihrem Buch „**Drei Kilometer**" beschreibt

Nadine Schneider anhand fiktiver Schicksale

sehr einfühlsam aber schonungslos das Leben

der deutschen Minderheit in einem Dorf im Banat

in West-Rumänien unmittelbar vor der Revolution.

Kreiszeitung

Einfühlsam, aber auch schonungslos erzählt *Nadine Schneider*,

wie hart das Leben im Sozialismus in Rumänien war und von

dem herrschenden Misstrauen, der Brutalität, aber auch dem Hoffen.

Merkur

IN MEMORIAM

Dieter Freiherr von Wichmann-Eichhorn

Nachruf der Gedenkstätte Hohenschönhausen

stiftung-hsh

„Wenn man mit niemandem darüber sprechen kann
oder, wenn das niemand versteht, trägt man das immer
mit sich herum. Als ich das erste Mal hier [in der Gedenkstätte]
war, ist das wie eine Erlösung gewesen eigentlich.
Heute beruhigt es mich, wenn ich es [den Ort] noch einmal ablaufe."
Dieter Freiherr von Wichmann-Eichhorn, 1997. weiter:
stiftung-hsh/dieter-wichmann/

Heinz Günther Hüsch, der Verhandlungsführer im
„Freikauf" der Rumäniendeutschen, ist tot
adz
adz/das-primat-der-freiheit

Gheorghe Ursu
adz/dissidentenfall-ursu

Werner Schulz
lvz
bpb

SONSTIGES

Extremismus
ruhrbarone

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
np-coburg

Kampf und Sieg: *Marx* und *Lenin* im
Neubrandenburger Rathaus
nordkurier

Deportation
mdz-moskau

Wladimir Solowjow sieht eine Zukunft,
in der Deutschland unter russischer Flagge existiert.
Merkur

Wladimir Putins Invasionsarmee trägt verstärkt
wieder Insignien aus dem Russland, das sich schon
lange überlegt zu haben schien – beispielsweise auf
dem Ärmel das leuchtend-rote Banner mit gelbem
Hammer und Sichel.
Fr
merkur

Bereits Sowjetdiktator *Josef Stalin* (1878–1953) wurde
zum Ende seines Lebens zu einem radikalen Antisemiten.
Blick

Ausschreitungen in Dagestan
faz

Josef Wissarionowitsch Dschugaschwili alias Stalin
breitet sich weiterhin mit der Geschwindigkeit der Pocken
über Russland aus. Eine Büste des Diktators wurde auf dem
Gelände eines Denkmals für die Opfer der stalinschen
Repressionen in der Region Twer aufgestellt. Eine weitere
Büste wurde in einem der Kinderparks in der
Region Kirow installiert.
Die dritte steht auf dem Gelände der Ingenieurhochschule
Alabuga Polytech in Tatarstan.
nzz.ch/feuilleton

„Die Leute waren so sehr daran gewöhnt,
unter Stalin zu leben, dass sie Angst hatten,
jemand könnte auf die Idee kommen, sie seien
mit dem Niederreißen der Statuen einverstanden.“ …

Aber niemand sollte behaupten, das System Putin
beruhe auf etwas anderem als genau darauf:
Angst als Lebensform, eingenistet in den Köpfen
von Menschen, die geduckt unter ihr hindurchzuleben
versuchen oder sich in die Scheinbefreiung des
nationalistischen Jubels über den Terror ihrer Führung flüchten.
Am 11. September 2023 ist vor der Zentrale des
russischen Auslandsgeheimdienstes eine neue Statue von
Felix Dzierzynski eingeweiht worden. Der Angst als
Lebensform werden sogar wieder Denkmäler gesetzt.
fr/angst

Peter Lüthi Russlandreise
journal21

Russland verurteilt ukrainischen Kriegsgefangenen
zu 19 Jahren Haft
rnd

Thesencheck: Diese 8 Behauptungen
über den Krieg in der Ukraine sind falsch
Prof. Dr. *Klaus Gestwa*
youtube1
youtube2

Millionen Schuss Munition, 750.000 Kalaschnikow-
Maschinenpistolen, 120 Jagdflugzeuge und
hunderttausende Minen und Granaten lieferte
die DDR bis 1989 an die Feinde Israels.
Mz

Die KPCh schult afrikanische Funktionäre:
So funktioniert Diktatur
table
focus/geheimplan

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

Die Geschichte lehrt dauernd,
aber sie findet keine Schüler.
Ingeborg Bachmann